

Die Auswirkungen unseres Klimas

Weiteres Bildmaterial | Prof. Dr. med. Hans Schweisfurth

Studien haben nachgewiesen, dass der Klimawandel nicht nur bedeutenden Einfluss auf die Umwelt hat, sondern auch ein Auslöser von Allergien sein kann. Denn durch die veränderten Bedingungen ändert sich auch die Blühzeit allergener Pflanzen.

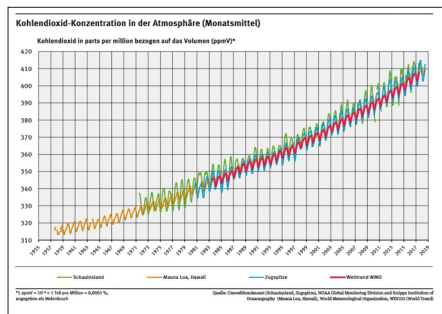


Abb. 2: Anstieg der atmosphärischen CO₂ Konzentration im Monatsmittel seit 1957. Quelle: Umweltbundesamt (Schauinsland, Zugspitze), NOAA Global Monitoring Division and Scripps Institution of Oceanography (Mauna Loa, Hawaii), World Meteorological Organization, WDCGG (World Trend) [12]. *1 ppmV=10⁻⁶= 1 Teil pro Millionen=0,0001 %.

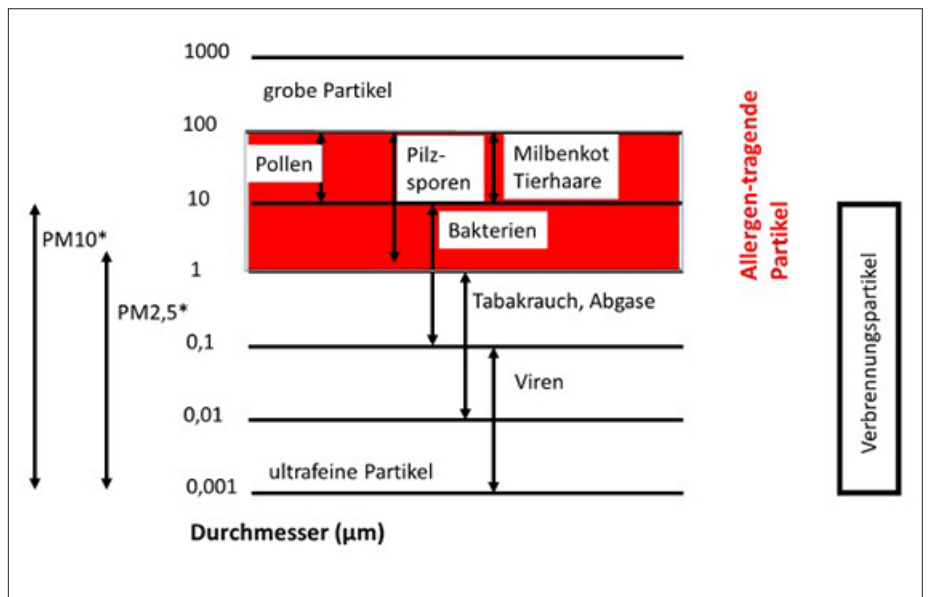


Abb. 3: Darstellung der Größenverteilung von luftgetragenen Partikeln (Allergen-tragende Partikel, Verbrennungspartikel) [nach 13]. *PM10, PM2,5 sind Feinstaubpartikel, die den größenselektierenden Lufterlass eines Messgerätes passieren, der für einen aerodynamischen Durchmesser von 10 (PM10) bzw. 2,5 (PM2,5) Mikrometer (µm) eine Abscheidewirksamkeit von 50 Prozent aufweist.

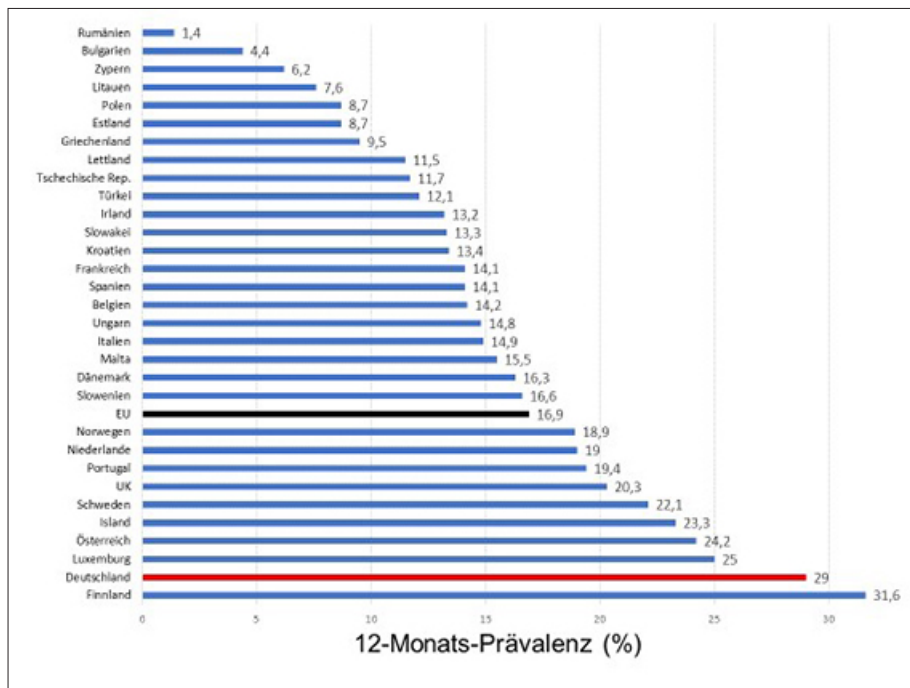


Abb. 4: 12-Monats-Prävalenz (%) von Allergien bei 15 bis 79-Jährigen im europäischen Vergleich. EHIS-Studie 2014 [2].